

## Export wächst weiter trotz Stärke des Schweizer Frankens

Die Hauser + Walz GmbH, Beratende Ingenieure und Ihr Tochterunternehmen, die ProWaTech AG weisen steigende Exportzahlen in der EU auf, trotz des starken Frankens. In den letzten 12 Monaten konnten sowohl vermehrt Expertisen und Studien wie auch Modernisierungen von Wasseraufbereitungsanlagen und Rückgewinnungsanlagen in Deutschland, Frankreich und Skandinavien verkauft werden.

Diese Entwicklung ist erstaunlich. Denn theoretisch müsste der weiterhin starke Franken die Schweizer Produkte und Dienstleistungen für Kunden innerhalb der Eurozone verteuern und damit die Nachfrage drosseln.

Auf der anderen Seite sind Schweizer Tugenden, wie die Suche nach pragmatischen Lösungen, innovative Verfahren und flexibles Handeln gefragter denn je. Gerade in den typischen Exportländern sind Prestige, Hierarchie oder Arbeitnehmerinteressen häufig genauso wichtig wie praxisorientierte Lösungen.

Gefragt sind vor allem massgeschneiderte Lösungen bei einer sehr schwierigen Ausgangssituation, wie zum Beispiel bei erhöhten Anforderungen der Behörden, Platzprobleme bei der Umsetzung oder keine Möglichkeit der Modifikation von Produktionsprozessen. Des Weiteren werden höchste Anforderungen an die Qualität und an den Automatisierungsgrad der technischen Anlagen gefordert.

Auch die aktuellen Verordnungen und vorliegenden Entwürfe, wie Convention of Persistent organic pollutants (POP), Industrial Emissions Directive (IED), Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) oder die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) fordern neue, innovative Recycling- und Behandlungsverfahren wie zum Beispiel geschlossene Kreisläufe für die Glanz- und Hartverchromung.

Des Weiteren sind höchste Qualitätsanforderungen an Rein- und Reinstwasser für die Branchen Medizinaltechnik, Uhrenindustrie und allgemein Teilereinigung sowie abtragende nasschemische Prozesse sehr gefragt im EU-Raum. In diesen Bereichen weist die ProWaTech AG Referenzanlagen von namhaften Herstellern mit hoher Reputation auf.

Die gesammelten Erfahrungen im Export kommen letztendlich auch den Betrieben in der Schweiz zugute, auch wenn die internationalen Verordnungen nur zum Teil die Betreiber betreffen oder zukünftig betreffen werden.